

Niederschrift

über die 11. Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport der Gemeinde Wadersloh im Ratssaal des Rathauses Wadersloh am 09.11.2022

Beginn: 17:30 Uhr
Ende: 18:55 Uhr

Anwesend:

a) vom Gremium:

Vorsitzender:

RM Rühl, Jürgen

Mitglieder:

RM Essel, Alexandra

RM Flürenbrock, Alexandra

RM Goß, Andrea

RM Gövert, Thorsten

RM Rücker, Robert

RM Schlieper, Konstantin

RM Töcker, Frank

SB Breloh, Judith

SB Funke, Hubert

SB Voß, Anne

SB Weber, Erwin

SB Zarembo, Marco

Vertr. f. RM Domke, Peter

Vertr. f. RM Wessler, Andreas

Vertreter der Schulen:

Herr Großbröhmer, Dr. Rainer

Herr Lang, Hans-Jürgen

Herr von Greiffenstern, Benjamin

Vertreter der Kirchen:

Herr Jewanski, Markus

b) von der Verwaltung:

BM Thegelkamp, Christian
Herr Morfeld, Norbert
Herr Ahlke, Elmar
Herr Krumtünger, Boris
Herr Bierwagen, Guido
Frau Haske, Ute
Frau Konert, Annette
Frau König, Angelika

c) Gäste:

Frau Dragan, Natalia, Schulsozialarbeit Sekundarschule zu P. 4

Es fehlte entschuldigt:

Frau Wibbeke, Elke

Tagesordnung:

I. Öffentlicher Teil

1. Begrüßung
2. Einwohnerfragestunde
3. Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung
4. Vorstellung der neuen Schulsozialarbeiterin an der Sekundarschule Wadersloh
5. Schulgarten-Bürgergarten
6. Sekundarschule: Einführung von Unterricht mit Tablets
7. Rückblick auf die erste Klimawoche in der Gemeinde Wadersloh
8. Antrag des DFF Wadersloh Zuschüsse zu Fahrten in die Partnergemeinden
9. Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2023
10. Verschiedenes
- 10.1. Alarmierungs- und Orientierungssystem an der Sekundarschule
- 10.2. Öffnungszeiten Lehrschwimmbecken

II. Nichtöffentlicher Teil

11. Niederschrift des nichtöffentl. Teils der letzten Sitzung
12. Verschiedenes
13. Personalangelegenheiten

I. Öffentlicher Teil

1 Begrüßung

Zur Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport war unter Bekanntgabe der Tagesordnung ordnungsgemäß eingeladen worden. Der Vorsitzende begrüßte die vorstehend Genannten, die interessierten Zuhörer sowie die Presse und stellte die Beschlussfähigkeit des Ausschusses fest.

2 Einwohnerfragestunde

Fragen wurden nicht gestellt.

3 Niederschrift des öffentl. Teils der letzten Sitzung

Änderungswünsche wurden nicht vorgetragen.

4 Vorstellung der neuen Schulsozialarbeiterin an der Sekundarschule Wadersloh

Frau Natalia Dragan übernimmt seit dem 01.05.2022 die Aufgaben der Schulsozialarbeit an der Sekundarschule Wadersloh. Sie stellte sich in der Sitzung vor und berichtete über ihre Arbeit und Projekte anhand einer Power-Point-Präsentation, die dieser Niederschrift als Anlage beigefügt ist.

SB Zaremba erkundigte sich, ob die Workshops für alle Klassen vorgeschrieben seien. Soziales Lernen sowie Prävention seien verpflichtende Workshops, so Frau Dragan.

In der Schulsozialarbeit sei ein häufiger Wechsel der Mitarbeiter zu verzeichnen, so der Vorsitzende. Er fragte an, ob dies ein Vorteil sei. Für einige Schüler könne dies als eine Chance gesehen werden, so Frau Dragan. Normalerweise sei es jedoch für die Beziehungsebene besser, wenn kein Wechsel erfolge, da Vertrauen neu aufgebaut werden müsse.

Kontinuität sei besser, so Herr Dr. Großbröhmer. Frau Dragan erfahre eine hohe Akzeptanz bei der Lehrerschaft und sei Mitglied im Kollegium. Er hoffe, dass die Schulsozialarbeit auf diesem Level auch weiterhin gehalten werden könne.

SB Funke erkundigte sich, wann Frau Dragan in der Schule zu erreichen sei. Sie sei täglich von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr in der Schule, so Frau Dragan. Sollte es erforderlich sein, bleibe sie auch länger, wenn z. B. Workshops oder Elternarbeit anstehen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Power-Point-Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage 1 beigefügt.

5 Schulgarten-Bürgergarten

Im Rahmen der Planungen für die Sekundarschule war schon frühzeitig eine Fläche für einen Schulgarten vorgesehen. Das Netzwerk Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) beantragt mit Schreiben vom 12.03.2021 die Errichtung eines Bürgergartens als „Treffpunkt Natur“ in der Gemeinde Wadersloh. Interessierte Bürgerinnen und Bürger sollten an einem zentralen Ort gemeinsam einen „Garten“ pflanzen und pflegen können.

Ergänzend entstand die Idee, diesen Garten zusätzlich als Lern- und Verweilort für Schulklassen und KiTas zu nutzen.

Die Verwaltung schlägt vor, den ggfs. neu zu errichtenden Schulgarten der Sekundarschule mit einem Bürgergarten zu kombinieren. Mit einem „Schul-Bürgergarten“ kann gemeinsam und generationsübergreifend an diesem Projekt gearbeitet und Wissen ausgetauscht werden. Ein idealer Standort wäre aus Sicht der Verwaltung die Grünfläche auf der östlichen Gebäudeseite der Sekundarschule.

Die Fläche im gemeindlichen Besitz bietet neben der räumlichen Nähe zur Schule eine gewisse soziale Kontrolle sowie günstige Voraussetzungen für die erforderliche Infrastruktur. Zudem ist sie gut erreichbar, hat eine ausreichende Größe und mit der Eingrünung auf der Ostseite und dem umbauten Raum auf der Westseite erhält die Fläche ein gartenbaugünstiges Kleinklima.

Gespräche mit dem Schulleiter Herrn Dr. Großbröhmer und den NKN-Teilnehmern haben im Vorfeld stattgefunden. Die Idee dahinter und der Standortvorschlag wurden als sehr positiv gewertet. Die Sekundarschule bietet schon seit längerem eine Schulgarten-AG an. Nun könnte auch mehr Gelerntes in die Praxis umgesetzt werden. Des Weiteren soll die Nutzung des Schulgartens in den Unterricht intensiver mit einfließen. Mit Hilfe von interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den Lehrerinnen und Lehrern kann gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen gartenbaulich experimentiert und naturnah gelernt und gearbeitet werden.

Der erforderliche infrastrukturelle Rahmen für dieses nachhaltige Projekt soll professionell hergestellt werden, so dass auch eine ansprechende Gestaltung und Materialauswahl mit Bezug zur modernen Ausgestaltung des Sekundarschulgeländes wieder zu finden ist. Das Projekt erfährt so noch mehr Anklang und bleibt auch langfristig ein ansprechender Ort der Begegnung und des Austauschs.

Die zur Verfügung stehende Gesamtfläche hat eine Größe von rund 1.400 m² (siehe Lageplan). Ungefähr die südliche Hälfte der Fläche sollte mit erforderlicher Infrastruktur (z.B. Hochbeete, Pergolen, Anzuchthaus, Sitzpavillon, Wasseranlage, Gerätehaus, befestigten Wegen, Strom-/Wasserleitungen, etc.) ausgestattet werden. Die nördliche Fläche sollte hauptsächlich temporäre Nutzungen erfahren (z.B. Bodenbeete, Blühwiese, Totholzhaufen, Insektenhotel, etc.), so dass bei einem anderweitigen Bedarf die Fläche noch zur Verfügung steht.

Die Kostenschätzung für Vorbereitung, Bau und Ausstattung liegt bei ca. 100.000,00 Euro. Das Projekt beinhaltet sehr viele positive Ansatzpunkte für eine Förderung, so dass von einer möglichen Förderung aus LEADER von 70 % ausgegangen wird.

Eine Projektumsetzung könnte nach einem erfolgreichen Förderbeschluss von LEADER im Sommer 2023 starten.

RM Goß erkundigte sich, ob die Umsetzung des Projektes durch die Eigenleistung von Bürgern möglich sei. Dies sei aktuell nicht vorgesehen, so Herr Krumtüniger, aber diese Anregung könne besprochen werden.

Er wünsche sich, dass sich das Gartenprojekt unter Einbeziehung der Schule sowie der Bürger, entwickle, so SB Funke. Ansprechpartner solle seiner Ansicht nach die Schule sein.

Er rege diesbezüglich die Kontaktaufnahme mit den Antragstellern an, so SB Zaremba.

Es sollte keine Maximallösung angestrebt werden, so RM Gövert. Er schlage vor, dass die Gemeinde die Fläche bereitstelle und die Bürger den Garten entwickeln. Mittel in Höhe von 20.000,00 € sollten in den Haushalt eingeplant werden und auf die LEADER-Förderung könne verzichtet werden.

Es solle keine Parkanlage hergerichtet werden, so SB Funke. Er gehe von einer guten Zusammenarbeit zwischen Bürgern und Schülern aus, die den Garten gemeinsam umsetzen können.

Diese Ansicht vertrat auch SB Zaremba. Durch ein entsprechendes Budget, das die Gemeinde zur Verfügung stelle, sollten die Ideen von Schülern und Bürgern unterstützt werden.

Für die Umsetzung sei eine Grundausstattung notwendig, so RM Goß und viele Hände, die anfassen.

Die Beschlussvorlage der Verwaltung decke sich nicht mit den Vorschlägen aus der Politik, so BM Thegelkamp. Politik sowie Verwaltung verfolgen allerdings beide das Ziel, einen Garten zu errichten. Die Frage sei lediglich, auf welche Weise dies erreicht werde. Die Verwaltung könne durchaus dem Vorschlag folgen, das Grundstück sowie Mittel zur Verfügung zu stellen und den Garten durch Schüler und Bürger gestalten zu lassen. In den Haushalt 2023 seien 20.000,00 € einzuplanen, für die allerdings durchaus versucht werde, eine LEADER-Förderung zu beantragen und zu erhalten.

Er wünsche sich, so Herr Dr. Großbröhmer, dass Schüler und Lehrer in die Planung eingebunden werden, da es eine Schulgarten-AG gebe, die für dieses Projekt Feuer und Flamme sei.

Beschlussvorschlag:

Dem Projekt wird grundsätzlich zugestimmt. Die Verwaltung wird beauftragt, das Projekt weiter zu verfolgen und die Beteiligten aus Schule und NKN zielgerichtet zusammenzubringen, so dass die Umsetzung „von unten nach oben“ stattfinden kann.

Das Grundstück wird von der Gemeinde an der Sekundarschule zur Verfügung gestellt. 20.000,00 € werden als Sachmittel im Haushalt 2023 unter 01.10.03 eingestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Lageplan ist der Niederschrift als Anlage 2, der Antrag NKN als Anlage 3 beigefügt.

6 Sekundarschule: Einführung von Unterricht mit Tablets

Die digitale Ausstattung an den gemeindlichen Schulen hat für die Gemeinde Wadersloh einen hohen Stellenwert. In den vergangenen Jahren wurde die IT-Ausstattung und IT-Infrastruktur vor allem über verschiedene Förderprogramme erfolgreich auf- und ausgebaut. Auch der Einsatz von iPads gehört inzwischen zum Schulalltag.

An der Sekundarschule stehen aktuell für die rd. 500 Schülerinnen und Schüler 120 iPads für die Nutzung in den Schulen zur Verfügung. Während der Phasen der coronabedingten Schulschließungen wurden die Geräte auch für das Lernen zu Hause ausgeliehen.

Es ist Wunsch der Schulleitung und der Schulkonferenz, auf Dauer alle Schülerinnen und Schüler der Sekundarschule mit einem iPad auszustatten, um die pädagogischen Medienkonzepte umsetzen zu können. Die iPads sollen auch für das Lernen zu Hause eingesetzt werden.

Die Schulleitung der Sekundarschule und die Verwaltung sind aktuell dabei, eine Strategie zu erarbeiten, um auf Dauer eine Vollausstattung zu realisieren. Das Konzept wird im ersten SKA 2023 vorgestellt.

Für den Fall, dass in 2023 für die Umsetzung des Konzeptes Haushaltsmittel benötigt werden, ist der Ansatz von 20.000 € gedacht, der mit einem Sperrvermerk versehen werden soll und folglich erst nach Beschluss der gemeindlichen Gremien zur Verfügung steht.

Die Vollausstattung solle durch die Einbindung der Eltern erfolgen, so RM Gövert. Ein Beispiel dafür sei das Johanneum. Die Einbindung der Eltern sei Teil des Konzeptes, so Herr Ahlke.

Es sollten alle Kinder gleichermaßen mitgenommen und beteiligt werden, so SB Funke. Allen sollte ein Gerät zur Verfügung gestellt werden. Er erkundigte sich, ob die entsprechende Technik im Hintergrund vorhanden sei. Dies sei gegeben, so Herr Dr. Großbröhmer. Im Übrigen unterstütze er die Ansicht von SB Funke, dass jeder Schüler Zugriff auf ein iPad haben sollte.

Die SPD Fraktion werde den Beschlussvorschlag mittragen, so SB Zaremba.

RM Goß warf die Frage nach den Folgekosten, Ersatzbeschaffung, Wartung und Lizenzen auf. Des Weiteren erkundigte sie sich, ob zukünftig dadurch Schulbücher eingespart werden können, und ob es Landesprogramme für Fördermittel gebe. Diese gebe es aktuell nicht, so Herr Ahlke. Dennoch sollte mit den Vorbereitungen begonnen werden, so dass gegebenenfalls Fördermittel beantragt werden können, wenn diese kurzfristig aufgelegt werden. Ob Schulbücher im großen Stil ersetzt werden können, so Herr Ahlke, bleibe abzuwarten.

SB Funke wies darauf hin, dass die Verlage mittlerweile digital ausgerichtet seien und teilweise Lizenzen auf die Anzahl der Schüler umlegen.

An der Schule müsse ein Digitalisierungsbeauftragter bestellt werden, so Herr Dr. Großbröhmer. Dieser könne bei der Einführung von Unterricht mit Tablets mitarbeiten.

Beschluss:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, gemeinsam mit der Schulleitung der Sekundarschule ein Konzept zum flächendeckenden Einsatz von Tablets zu erarbeiten. Das Konzept wird im ersten SKA 2023 vorgestellt.

2. Für den Fall, dass für die Umsetzung des Konzeptes Haushaltsmittel benötigt werden, wird ein Ansatz von 20.000 € mit einem Sperrvermerk in den Haushalt 2023 eingestellt.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

7 Rückblick auf die erste Klimawoche in der Gemeinde Wadersloh

Die erste Klimawoche zum Thema „Müllvermeidung/Müllrecycling“ in der Gemeinde Wadersloh hat im September 2022 erfolgreich stattgefunden. Alle Schulen und KiTas in der Gemeinde Wadersloh haben daran teilgenommen.

Ziel der Schulen, der KiTas, des Netzwerkes Klimaschutz und Nachhaltigkeit (NKN) und der Gemeinde war und ist es, gemeinsam ein Zeichen für den Klimaschutz zu setzen und das Thema spielerisch in den Fokus der teilnehmenden Kinder zu rücken.

Das ist allen Beteiligten durch zahlreiche Aktionen und Veranstaltungen in und außerhalb der Schulen und der KiTas gelungen. Alle waren mit Begeisterung dabei und haben zu den Themen „Müllvermeidung und Recycling“ viel lernen können.

Ergänzend wurden drei öffentliche Vorträge zum Thema angeboten. Die Vorträge wären informativ und haben zum Nachdenken angeregt. Eine höhere Resonanz der Bevölkerung bei den drei öffentlichen Vorträgen wäre allerdings wünschenswert gewesen.

Gerne wird die Verwaltung in Zukunft die Organisation weiterer Aktionen unterstützen und bedankt sich auf diesem Wege bei allen, die die Klimawoche mitgestaltet und möglich gemacht haben.

RM Goß teilte mit, dass an sie die Frage herangetragen worden sei, warum die Klimawoche in Papierform beworben worden sei. Nicht alle Menschen seien an digitalen Verteilern beteiligt, so Herr Ahlke. Da jedoch möglichst Viele über die Klimawoche informiert werden sollten, habe man verschiedene Möglichkeiten, sowohl digitale wie analoge, der Bewerbung gewählt.

Des Weiteren sei bei Eltern die Frage aufgekommen, so RM Goß, warum die Klimawoche nur an einzelnen Tagen stattgefunden habe und nicht eine ganze Woche. Ursprünglich, so Herr Ahlke, sei für dieses Projekt nur ein einziger Tag vorgesehen gewesen. Die Verwaltung habe sich mit den beteiligten Institutionen zusammengesetzt und es für sinnvoll erachtet, diese Aktion auszuweiten. So sind an unterschiedlichen Orten, unterschiedlich lange Aktionen zu diesem Thema umgesetzt worden.

Es sei wichtig und entscheidend, so SB Funke, dass die Klimawoche überhaupt stattgefunden habe und er hoffe, dass diese im nächsten Jahr wiederholt werde.

Es sei schade, so SB Zaremba, dass die beworbenen, öffentlichen Veranstaltungen teilweise nur auf eine geringe Resonanz gestoßen seien. Er regte an, Vorträge vielleicht durch Workshops zu ersetzen, die evtl. besser angenommen werden.

Sie habe die Klimawoche sehr positiv empfunden und sei überrascht, was diese Tage bei ihren Kindern bewirkt haben, so SB Voß.

Große Dinge fangen immer klein an, so BM Thegelkamp. Daher sollte dem Projekt Zeit zur Entwicklung gegeben werden. Auch er hoffe auf eine Wiederholung der Klimawoche.

Diese Ansicht vertrat auch RM Gövert.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

8 Antrag des DFF Wadersloh Zuschüsse zu Fahrten in die Partnergemeinden

Der Deutsch-Französische Freundeskreis Wadersloh e.V. beantragt mit Schreiben vom 08.10.2022, dass die Zuschüsse der Gemeinde für Fahrten in die französischen und thüringischen Partnergemeinden angepasst werden. Eine Anpassung der Summe wäre nach Einschätzung des DFF ein wichtiger Anreiz, damit auch weiterhin Gruppen und Vereine mit ihren Fahrten in die Partnergemeinden die Gemeindeparkerschaft mit Leben füllen.

Die Verwaltung schlägt vor, diesen Antrag direkt im Rahmen der anstehenden Haushaltsplanberatungen zu erörtern.

Die bisherigen Zuschüsse beruhen auf der Gründungszeit der Gemeindeparkerschaften und wurden zuletzt ab dem Jahr 2002 im Rahmen der Euro-Umstellung umgerechnet.

Gemäß den geltenden Ratsbeschlüssen werden seit dem 01.01.2002 für Gruppenfahrten mit mindestens 25 Personen für Tage der Hin- und Rückreise die Fahrtkosten in Höhe von 260 € und für jeden zusätzlichen Aufenthaltstag in den französischen Partnergemeinden 130 € ausgezahlt.

Der Zuschuss für Fahrten in die Partnergemeinde Faulungen beträgt einmalig 110 €.

Für Schülerfahrten der weiterführenden Schulen wird auf Antrag ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 512 € (ehemals 1.000 DM) gewährt.

Aufgrund der Bedeutung der Gemeindeparkerschaft und insbesondere der Chancen für die persönliche Entwicklung, die sich zum Beispiel für Schülerinnen und Schüler durch Begegnungsfahrten ergeben, schlägt die Verwaltung vor, dem Antrag des Deutsch-Französischen Freundeskreises Wadersloh zu folgen.

Damit auch kleinere Vereine die Möglichkeit bekommen, Vereinsfahrten in die Partnergemeinden zu unternehmen, wird zudem vorgeschlagen, die Mindestgröße für zuschussfähige Gruppenfahrten von 25 auf 10 Personen anzupassen.

RM Essel erkundigte sich, ob die Zuschüsse pro Person oder pro Fahrt zu verstehen seien. Der Zuschuss, so Herr Morfeld, gelte pro Fahrt für die gesamte Gruppe.

Ob Schulen für Fahrten in die Partnergemeinden neben dem gemeindlichen Zuschuss zusätzlich Zuschüsse von anderen Organisationen beziehen dürfen, wollte RM Goss wissen. Herr Lang führte aus, dass Zuschüsse von unterschiedlichen Stellen gesammelt werden müssten, damit eine Fahrt überhaupt zustande komme. Die Finanzierung solcher Fahrten, so Dr. Großbröhmer, sei schwieriger geworden und ohne Unterstützungen nicht möglich.

RM Gövert teilte mit, dass die CDU-Fraktion dem Beschlussvorschlag unterstützen werde, da es sich um eine moderate Anpassung nach über 30 Jahren handele.

Beschlussvorschlag:

Dem Antrag des Deutsch-Französischen Freundeskreises Wadersloh wird zugestimmt.

Ab dem 01.01.2023 werden für Gruppenfahrten mit mindestens 10 Personen für Tage der Hin- und Rückreise die Fahrtkosten in Höhe von 520 € und für jeden zusätzlichen Aufenthaltstag in den französischen Partnergemeinden 260 € ausgezahlt.

Der Zuschuss für Fahrten in die Partnergemeinde Faulungen beträgt zukünftig 220 € pro Fahrt.

Für Schülerfahrten der weiterführenden Schulen wird auf Antrag pro Fahrt ein pauschaler Zuschuss in Höhe von 1.000 € gewährt.

Der Ansatz für Zuschüsse für Austauschfahrten im Produkt 01.06.02 (Gemeindeparterschaften) wird entsprechend von bislang 3.500 € auf 7.000 € angepasst.

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Der Antrag vom 8.10.2022 ist dieser Niederschrift als Anlage 4 beigefügt.

9 Vorbereitungen und Entscheidungen im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2023

Der Haushaltsplanentwurf 2023 lag allen Ausschussmitgliedern vor. Die vom Ausschuss zu beratenden Punkte waren in der Auflistung aufgeführt, die der Einladung als Anlage beigefügt waren. Änderungen der Haushaltsansätze und weitere Ausführungen sind nachstehend aufgeführt. Im Übrigen fanden die im Entwurf vorgeschlagenen Beträge die Zustimmung des Ausschusses.

Die alljährlichen Schulbegehungen fanden am 04.05.2022 (Sekundarschule und Sporthalle Mauritz) und am 12.05.2022 (die drei Standorte des Grundschulverbundes) statt.

Der Vorsitzende erkundigte sich, ob es Fragen zu den Schulbegehungen gebe.

An der Sekundarschule sollte ein Sonnensegel angebracht werden, so RM Essel. Sie erkundigte sich nach der Umsetzung. Herr Ahlke erläuterte, dass das Sonnensegel noch in 2022 angebracht werden solle. Die entsprechenden Mittel stehen bereits im Haushalt 2022.

Seite 90	Produkt 03.01.05	Schülerbeförderung
	Teilposition 13	Schülerbeförderungskosten

RM Flürenbrock erkundigte sich, ob das 49,00 €-Ticket auch zur Schülerbeförderung genutzt werden könne. Darüber liege noch keine abschließende Auskunft vor, so Herr Ahlke, weshalb die Verwaltung vorschlage, den Gesamtansatz zunächst nicht abzusenken. Die Verwaltung habe allerdings eine Ankündigung über die Preissteigerung der Schülerbeförderungskosten in Höhe von 14 Prozent erhalten (Kosten für Personal und Kraftstoff). Daher schlage die Verwaltung vor, den Ansatz von 600.000,00 € um 100.000,00 € zu erhöhen.

Beschluss:

Der Ansatz für Schülerbeförderungskosten wird auf 700.000,00 € erhöht.

Seite 112 Produkt 04.01.03
Teilposition 15

Schule für Musik
Zuschuss für das Jekits-Projekt am
Grundschulverbund

Abstimmergebnis: einstimmig angenommen.

Das Jekits-Projekt sei auf vier Jahre erweitert worden, so SB Voß. Sie fragte an, ob sich dadurch auch die Kosten für den Schulträger erhöhen. Zum jetzigen Zeitpunkt liegen der Verwaltung keine Informationen zu Kostenerhöhungen vor, so Herr Bierwagen.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Die Produktübersicht ist dieser Niederschrift als Anlage 5 beigelegt.

10 Verschiedenes

10.1 Alarmierungs- und Orientierungssystem an der Sekundarschule

RM Gövert erkundigte sich, ob das Alarmierungs- und Orientierungssystem an der Sekundarschule bereits umgesetzt sei. Das Kennzeichnungssystem werde in diesem Jahr noch umgesetzt, so Herr Ahlke.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

10.2 Öffnungszeiten Lehrschwimmbecken

RM Flürenbrock regte an, die Öffnungszeiten des LehrschwimmbECKENS zu bewerben. Dies sei bereits auf dem Weg, so BM Thegelkamp.

Ergebnis:

Die Ausführungen wurden zur Kenntnis genommen.

Ende des öffentlichen Teils: 18:51 Uhr

Jürgen Rühl
Vorsitzender

Angelika König
Schriftführerin